

ES ROLLT GUT FÜR DAS VELO

Jahresbericht 2006 der IG Velo Kanton Zürich

Nach zehn Jahren kann die IG Velo Kanton Zürich ihren Rekurs gegen die Fussgängerzone links der Limmat zurückziehen, auf der anderen Limmatseite wird das umgebaute Limmatquai eröffnet, und verschiedene Verbindungen in der Altstadt werden für das Velo freigegeben. In Winterthur rettet die IG Velo beim Projekt «Velostation am Bahnhof», was noch zu retten ist. Und zum ersten Mal erhält der Veloverkehr ein eigenes Kapitel im kantonalen Richtplan.

POLITIK / INFRASTRUKTUR

Durchbruch in der Innenstadt

Seit dem 2. Dezember 2006, dem Tag der Limmatquai-Wiedereröffnung, existieren erstmals offizielle Veloverbindungen durch das Niederdorf. Für das Rennwegquartier sind Verbindungen publiziert worden, aber durch Einsprachen blockiert. Diese Verbindungen sind ein grosser Erfolg und das Ergebnis des jahrelangen Einsatzes der IG Velo Kanton Zürich.

Noch bevor die IG Velo im Jahr 2005 eine Petition mit 13000 Unterschriften für sichere Veloverbindungen in der Innenstadt eingereicht

hatte, anerkannte der Regierungsrat 2004 die Beschwerdelegitimation der IG Velo Kanton Zürich und wies den Stadtrat an, auf unsere Einsprache aus dem Jahre 1996(!) gegen das Velofahrverbot im Rennwegquartier einzutreten. Die IG Velo Zürich hatte sich immer auf den Stadtpunkt gestellt, dass der Stadtrat den regionalen Richtplan beachten muss, der velodurchlässige Fussgängerbereiche vorsieht. Nach langen, fairen Verhandlungen setzte sich diese Sicht auch im Polizeidepartement durch. Die IG Velo Kanton Zürich zog ihre Einsprache zurück, die Fussgängerzone im Rennwegquartier erhielt Rechtskraft, und bald darauf wurden die oben erwähn-

Einradakrobatik vor historischer Kulisse.



ten Veloverbindungen ausgeschrieben. Parallel dazu startete die Polizei zusammen mit IG Velo Kanton Zürich, Fussverkehr Schweiz und TCS Zürich eine mehrjährige Kampagne zum Thema Verkehrsklima.

Die neuen Verbindungen stellen einen Meilenstein dar: weniger von ihrer verkehrstechnischen Bedeutung als von der Philosophie her, die dahintersteht. Das Velo muss auch in der Innenstadt seinen Platz haben, der Richtplan ist die Grundlage dazu, und Polizeidepartement und IG Velo Zürich arbeiten in diesem Bereich pragmatisch zusammen. Bei aller Freude darf aber nicht übersehen werden: Die grossen Verkehrsachsen wie Rämistrasse, Seilergraben oder Talstrasse und die Knoten Central, Bellevue und Bahnhofplatz sind noch alles andere als velogerecht. Es wartet noch viel Arbeit in der Innenstadt.

Erster schweizerischer Veloklimatest

Der erste Veloklimatest, von der IG Velo Kanton Zürich durchgeführt, wird ein voller Erfolg. Über 3000 Personen nehmen daran teil, zwanzig Städte werden bewertet. Nur zwei erhalten jedoch eine genügende Note: Winterthur und Burgdorf. In Winterthur schneidet die Infrastruktur besonders gut ab, Zürich fällt durch sein schlechtes Verkehrsklima negativ auf. Mit Uster schafft es immerhin eine weitere Zürcher Stadt unter die ersten fünf.

Velo 2006

Die Umsetzung des Veloroutennetzes in der Stadt Zürich macht einen grossen Sprung vorwärts. Im Frühling 2006 waren zwar noch nicht alle Routen fertig signalisiert, aber doch ein grosser Teil davon. Weitere wichtige Abschnitte wie die Gutstrasse oder die Witikonstrasse folgen bis zum Frühsommer 2007.

Grund genug für die Arbeitsgruppe Stadt, die fertigen Routen abzufahren, zu bewerten und dem Tiefbauamt einen detaillierten Mängelbericht abzuliefern. Dieser wird sehr begrüsst, da mit einer zügigen Mängelbehebung die Qualität nochmals gesteigert werden kann. Die fertig signalisierten Velorouten sollen auch zukünftig von der IG Velo Kanton Zürich auf Herz und Nieren geprüft werden.

Veloinfrastruktur im Kanton

Die Radwegstrategie des Kantons Zürich, welche in den letzten Jahren punkto Zeithorizont und Kriterien überarbeitet wurde, wird vom Regierungsrat genehmigt. Aufgrund der Umstrukturierungen im kantonalen Baudepartement wurden 2006 allerdings nicht viele Bauprojekte umgesetzt, was auch bedeutet, dass nur wenige Ausschreibungen zu prüfen waren und keine Einsprache gemacht wurde.

Die IG Velo Kanton Zürich kann ihre Kompetenz in Sachen Velosignalisation erweitern. Die Gemeinde Wetzikon heisst die von der IG Velo

Noch klappt nicht alles, aber die Kinder geben ihr Bestes.



Kanton Zürich im Auftrag erarbeitete Signalisation von durchgehenden Velorouten gut. Im Frühjahr 2007 werden die Routen vor Ort signalisiert.

Auch beim Üetliberg findet die Forderung der IG Velo Kanton Zürich nach einer signalisierten Veloführung Gehör - Polizei, Waldbesitzer, Grün Stadt Zürich und IG Velo legen vor Ort gemeinsam fest, wo welche Schilder notwendig sind.

Velostation beim Bahnhof Winterthur

In Winterthur wird die Idee einer Velostation für den Bahnhof konkretisiert. Das vorliegende Konzept kann allerdings weder bezüglich der Anzahl der geplanten Abstellplätze noch bezüglich der Zufahrtsrampen überzeugen. Beide Kriterien fallen nicht zuletzt den Rentabilitätsüberlegungen der SBB zum Opfer. Die intensive Lobby- und Medienarbeit der IG Velo Winterthur führt wenigstens zu Verbesserungen bei den Zufahrten und Rampen.

Glattalbahn

Die Projektverantwortlichen der Glattalbahn haben sich zum Ziel gesetzt, das Behindertengleichstellungsgesetz und die Bedürfnisse von Velofahrenden und Fussgängern vollumfänglich einzubeziehen. In der Arbeitsgruppe vernetzter Langsamverkehr wird im Rahmen der Planung und Umsetzung manchmal auch hartnäckig nach

der optimalen Lösung gesucht. So wurde das Problem der Veloanrampungen vor und nach den Knoten mittels eines Prototyps vor Ort so lange diskutiert und verbessert, bis sowohl Sehbehinderte wie auch Velofahrende mit der Lösung einverstanden waren.

Eine Gasse für das Velo

Seit Jahren fordert die IG Velo eine Kampagne für die Verbesserung des Verkehrsklimas in Zürich. Eine Forderung, welche auch durch die Ergebnisse des Veloklimatests unterstützt wird. Im Sommer ist es endlich soweit: Unter dem Titel «Eine Gasse für das Velo» lancieren Stadtpolizei, IG Velo, Fussverkehr, ACS und TCS eine erste Teilkampagne. Der Erfolg lässt sich sehen, leider nur kurzfristig. Immerhin, ein Anfang ist gemacht, weitere Teilkampagnen folgen ab Frühjahr 07. Längerfristig sollen die Schwerpunkte Velo-Fussverkehr, Velo-Auto und Fussverkehr-Auto thematisiert werden.

Der Megabus

Die geplante Anschaffung von Doppelgelenkbusen durch die VBZ weckt bei der IG Velo Kanton Zürich einige Befürchtungen, der Bus könne die Velofahrenden von der Strasse drängen. Ausführliche Testfahrten können die Bedenken nicht vollständig ausräumen.

Die IG Velo verlangt deshalb, dass bei der Schu-

Eine Gasse für das Velo ist auf der Rämistrasse ein seltener Anblick.



lung des Fahrpersonals auf dem Doppelgelenkbus der Veloverkehr besondere Aufmerksamkeit erhält.

Dreissig Jahre Veloförderung

Im Mai veröffentlicht das Tiefbauamt zum 30-Jahre-Jubiläum der ersten Veloroute eine Festschrift unter dem Titel «30 Jahre Veloförderung». Der Rückblick auf die drei Dekaden lässt vermuten, dass das Velo heute ohne den dauernden Druck von ausserhalb der städtischen Verwaltung (namentlich auch der IG Velo Kanton Zürich) kaum mehr im Stadtbild präsent wäre. Es wird jedoch auch aufgezeigt, dass mit einfachen und pragmatischen Mitteln sehr viel erreicht werden kann.

ARBEITS-/ REGIONALGRUPPEN

Arbeitsgruppe Kanton

Die Arbeitsgruppe Kanton befasst sich mit Bauprojekten im ganzen Kanton. Ausserdem arbeiten diverse Mitglieder intensiv am Velo-tourenführer mit und bringen ihr Wissen ein.

Mitglieder: Andi Kocher, Jürg Brunner, Kirsten Edelkraut, Monika Hungerbühler, Nicolas Perrez, Peter Fleisch, Peter Kreuzer (Leiter)

Arbeitsgruppe Planung Stadt

Mit der Befahrung der Velo 2006-Routen und der Dokumentation der Mängel bei Signalisation und Markierung hat sich die Arbeitsgruppe viel vorgenommen. Dank eines riesigen Efforts aller Beteiligten kann der Velofachstelle des städtischen Tiefbauamtes eine lückenlose Dokumentation überreicht werden. Diese wird von den städtischen Amtsstellen für Verbesserungen genutzt und ist so überzeugend, dass Ende Jahr ein offizieller Auftrag für die regelmässige Befahrung und Dokumentation des städtischen Veloroutennetzes ins Auge gefasst wird.

Mitglieder: Simon Degelo, Coni Gähler, Ina Groebke, Caterina Guglielmi, Christof Kraus, Andreas Schmidt, Adrian Weber, Markus Weber, Wolfgang Zesch (Leiter)

Arbeitsgruppe velojournal regional Zürich

Die Zürcher Regionalausgabe des velojournals ist das hauptsächliche Sprachrohr der IG Velo Kanton Zürich. Auch in Zeiten des Internets wird das velojournal regional gut beachtet. Mehr als einmal melden sich Medienschaffende anderer Medien auf Artikel, welche im velojournal erschienen.

Auch dieses Jahr erhalten die Mitglieder der IG Velo Zug die Zürcher Regionalausgabe und haben pro Ausgabe eine redaktionelle Seite zur Verfügung.

Weniger rosig ist die Anzeigenlage: Es gelingt

Herbstliche Abendstimmung auf dem Horgenberg.



trotz grosser Anstrengungen nicht, Inserenten ausserhalb des engsten Kreises von Velofachleuten und SympathisantInnen zu gewinnen.

Mitglieder: Daniel Leupi, Florian Boller, Guido Keel, Mahmud Tschannen, Lukas Hartmann, Dave Durner (Verantwortlicher Redaktor).

IG Velo Winterthur

Die Regionalgruppe Winterthur befasst sich mit der Velostation am Bahnhof und verfolgt die Planung in der Stadt Winterthur und Umgebung. Besonderes Augenmerk erhält dabei die neue S-Bahnstation Hegi, welche im Herbst eröffnet wird.

Wie gewohnt führt die IG Velo Winterthur eine Velobörse im Frühling durch und organisiert Velofahrkurse.

Temporäre Arbeitsgruppen

Der Vorstand setzt zwei temporäre Arbeitsgruppen ein. Die eine entwickelt Ideen für eine kantonale Initiative und ist so erfolgreich, dass schlussendlich gleich zwei Vorschläge vom Vorstand weiterverfolgt und im Frühjahr 07 lanciert werden sollen.

Die zweite Gruppe beschäftigt sich intensiv mit der Organisationsstruktur der IG Velo Kanton Zürich sowie mit den internen Kompetenzen. Beide Projekte sind Ende Jahr auf gutem Weg, aber noch nicht abgeschlossen.

PRODUKTE / DIENSTLEISTUNGEN

Der Velotourenführer

Die konkrete Realisation des Tourenführers stellt sich für alle Beteiligten, von der AG Tourengruppe bis zum Layouter, als eine Riesenherausforderung dar. Ende 2006 befindet sich das Projekt nun aber in der Schlussphase, letzte Revisionen werden gemacht, Kleinstkorrekturen an der Tourenführung, Bilderoptimierung. Die IG Velo Kanton Zürich ist überzeugt, ein attraktives Buch erarbeitet zu haben, welches durch die Zusammenarbeit mit einem professionellen Verlag, mit Veloland Schweiz und dem Kanton Zürich nun auch sehr breit abgestützt ist. Ab Mitte April 2007 wird «Veloland Zürich» im Buchhandel oder auch direkt bei der IG Velo erhältlich sein.

Velofahrkurse

Obwohl im 2006 noch keine geografische Ausweitung der Kurse stattfindet, wächst die Teilnehmerzahl dank vier zusätzlicher Kurse an den bisherigen Kursorten weiter. Über hundert KursteilnehmerInnen mehr als im Vorjahr zeugen vom grossen Interesse an den Velofahrkursen. Die Vorbereitungen für die Ausweitung der Kurse von fünf auf vierzehn Gemeinden für die Saison 2007 laufen auf Hochtouren. Die ersten neuen KursleiterInnen stehen in der Saison 06

In Winterthur – der Siegerstadt im Veloklimatest – kann sogar nebeneinander gefahren werden.



bereits im Einsatz und absolvieren die Leiterausbildung. Gleichzeitig ist seit August zusätzlich Maja Ravaioli mit einer 20-Prozent-Stelle für die Kursorganisation angestellt.

Gratis-/Gönnervignette

Rund 5000 Vignetten werden gratis an die Mitglieder verschickt. An den Börsen und via Versand werden weitere 3000 Stück als Gönnervignetten verkauft. Eine Zusammenarbeit mit BikeRefinder zur automatischen Registrierung der Vignetten scheitert an den zu hohen Kosten.

Velobörsen

Mehr Velobörsen ist auch im 06 das Motto. Zu den bisherigen Velobörsen in Zürich kommen eine Velobörse in Uster, organisiert in Zusammenarbeit mit den Grünen Bezirk Uster und eine Herbstvelobörse in Winterthur in Zusammenarbeit mit der Regionalgruppe Winterthur dazu.

Nach dem quantitativen Wachstum der letzten Jahre wird der Qualitätssicherung grösste Aufmerksamkeit geschenkt: An jeder Börse sind unabhängige Berater vor Ort, welche auch ein Auge auf allfälliges Diebesgut werfen. An der Velobörse in Oerlikon bleibt prompt eine ganze Reihe von Velos hängen, welche in Bern extra für die Velobörse gestohlen wurden. Die Zusammenarbeit mit der Berner Polizei ermöglicht es, die Velos ihren rechtmässigen EigentümerInnen

zurückzugeben und die Diebesbande dingfest zu machen.

Duo-Tageskarten

Die Tage der Duo-Tageskarten sind gezählt. Durch den Ausstieg des VCS aus dem Bahngeschäft erhalten wir keine Tageskarten mehr für den Wiederverkauf. Die letzten Duo-Karten werden im Dezember verkauft.

velojournal regional Zürich

Sechs Ausgaben à jeweils sechzehn Seiten bieten den Mitgliedern und interessierten Kreisen die wichtigsten News und Hintergründe zum Veloverkehr im Kanton Zürich. Die Auflage wächst analog zur Mitgliederentwicklung und beträgt Ende Jahr, inklusive der Mitglieder der IG Velo Zug, knapp 4000 Exemplare.

www.igvelozuerich.ch

Mehr BesucherInnen und mehr Downloads sind auf der Website der IG Velo Kanton Zürich zu verzeichnen. Die Spitzenreiter bei den Downloads sind die Merkblätter zu den Velobörsen. Aber auch einzelne Tourenberichte aus dem velojournal regional Zürich werden bis zu 1500 Mal heruntergeladen.

Velofahren am Üetliberg ist neu auf bestimmten Wegen erlaubt.



PERSONEN / MITGLIEDER / ORGANISATION

Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Florian Boller, Cathy Brand, Kirsten Edelkraut, Ina Groebke, Alexander Jäger, Daniel Leupi (Präsident, Mitglied der GL), Roli Munz, André Odermatt und Kurt Egli (Mitglied der GL). Der Vorstand trifft sich sieben Mal, die GL in unregelmässigen Abständen.

Mitarbeitende

Das bewährte Team, bestehend aus Dave Durner, Monika Hungerbühler und Elisabeth Karrer, wird per September durch Maja Ravaioli verstärkt. Sie hat bereits einmal ein Praktikum bei der IG Velo absolviert und intensiv an Velobörsen und -fahrkursen mitgearbeitet. Sie ist mit einem Pensum von 20 Prozent für die Entwicklung des Projekts Velofahrkurse zuständig. Im Januar und Februar absolvierte René Koller die letzten Monate seines Praktikums und führte den Velofahrkurs zu einem erfolgreichen Abschluss.

Vertretungen

Alexander Jäger, André Odermatt und Daniel Leupi vertreten die Interessen der IG Velo Kanton Zürich im Gemeinderat der Stadt Zürich.

Roli Munz verbessert die Verbindungen der IG Velo Kanton Zürich in den Kantonsrat.

Delegierte IG Velo Schweiz: Daniel Leupi, Cathy Brand.

Vorstand IG Velo Schweiz: Dave Durner, Kurt Egli.

Velowegkommission: Wolfgang Zesch, Monika Hungerbühler.

Mitglieder

Das Wachstum von knapp elf Prozent täuscht: Rund die Hälfte der neuen Mitglieder sind keine echten Neumitglieder, sondern Mitglieder der Regionalgruppe Winterthur. Um die Administration zu vereinfachen wird nur noch eine Adressdatenbank geführt. Die WinterthurerInnen tauchen deshalb zum ersten Mal als zahlende Mitglieder in der Statistik auf. Trotzdem ist ein Wachstum von knapp sechs Prozent ein erfreuliches Ergebnis.

Die konkreten Zahlen: 1775 Einzelmitglieder, 412 Wenigverdienende, 1287 Familien oder Wohngemeinschaften und 39 Organisationen oder Firmen zählt die Statistik Ende Jahr.

Finanzen

Die sehr erfolgreichen Velobörsen und -fahrkurse, die kleineren Ausgaben für Politikprojekte sowie reduzierte allgemeine Ausgaben führen zu einem deutlich besseren Resultat als die

Einsatz unter erschwerten Bedingungen: Testfahrten mit Velo und Megabus.



budgetierten Fr. 9900.- Verlust. Der Erfolg beträgt Fr. 26'422.-, womit der Verlust des Jahres 2005 mehr als nur gutgemacht werden kann. Besonders erfreulich ist, dass auch die Mitgliederbeiträge über dem budgetierten Ertrag liegen. Dies obwohl bereits bei der Budgetierung für das Jahr 2006 ein Wachstum eingeplant worden war.

Zum Erfolg tragen auch die Sponsoren bei: Veloplus und Abus engagieren sich bei den Velobörsen, die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich unterstützen die Velofahrkurse.

Genaue Angaben zu Erfolgsrechnung und Bilanz finden Sie unter www.igvelozuerich.ch

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!

Hunderte von Stunden werden bei der IG Velo Zürich jährlich gratis geleistet, sei es in einer der Arbeitsgruppen, in Vorstand und Geschäftsleitung oder an Aktionstagen. Ohne diese Gratisarbeit könnten viele Projekte nicht durchgeführt werden. All diesen Personen danken wir herzlich.

Auch unseren Sponsoren, den PartnerInnen und den engagierten Mitarbeitenden in der öffentlichen Verwaltung sowie in der Wirtschaft sprechen wir ein herzliches Dankeschön aus. ■